



Korrektur eines Schüleraufsatzes

Thomas Bernhard: Eine Maschine

Schwierigkeiten der Notenvergabe?

Michael Becker-Mrotzek/Ingrid Böttcher:

- Notenurteile sind nur bedingt gültig (valide), weil sie nicht die Textqualität, sondern vielleicht das äußere Erscheinungsbild oder die orthografische Korrektheit erfassen.
- Sie sind nicht zuverlässig (reliabel), weil die bei Wiederholungen nicht zum selben Ergebnis führen.
- Schließlich sind sie nicht objektiv, weil sie in starkem Maße davon abhängig sind, wer benotet.

Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag Scriptor, 2006, S. 87

Überblick über Benotungen

- A Note 1 (15-13 Punkte)
- B Note 2 (12-10 Punkte)
- C Note 3 (09-07 Punkte)
- D Note 4 (06-04 Punkte)
- E Note 5 (03-01 Punkte)

Vergleich der Benotungen

Aufgabe:

Bilden Sie möglichst heterogene Gruppen.

1. Vergleichen Sie zunächst die Ergebnisse der Sachanalyse und Ihre Bewertungskriterien.
2. Tauschen Sie sich dann über Ihre Begründungen für Ihre Notenvergabe aus.
3. Formulieren Sie auf der Grundlage Ihres Austauschs Möglichkeiten, um den von Michael Becker-Mrotzek und Ingrid Böttcher benannten Problemen begegnen zu können.

Überblick über Benotungen

- A Note 1 (15-13 Punkte)
- B Note 2 (12-10 Punkte)
- C Note 3 (09-07 Punkte)
- D Note 4 (06-04 Punkte)
- E Note 5 (03-01 Punkte)

Allgemeine Hinweise zur Korrektur und Benotung

- Aufstellung eines Kriterienkatalogs (sollte auch den Schülern bekannt sein) für die Aufsatzform
- Erstellung eines Erwartungsbildes
- Korrektur: Randbemerkungen mittels Zeichen (I = Inhalt; muss näher erläutert werden)
- Worturteil:
 - Zusammenfassung der Randbemerkungen
 - Randbemerkungen und Worturteil als ein Ganzes
 - Widerspiegelung der Note
 - Herausstellen von Vorzügen und Nachteilen mit Bezug zum Erwartungshorizont
 - Hinweise für die weitere Arbeit

Kriterienkatalog Interpretationsaufsatz

- Aufstellung einer relevanten Deutungshypothese
- Inhaltliche und sprachliche Bezugnahme auf diese im Verlauf zum Nachweis der Angemessenheit
- wechselseitige Betrachtung von Inhalt und Form als Grundlage für eine begründete Deutung
- Nachweis des Behaupteten am Text / Erläuterung von Textbelegen
- Distanz zum Text durch Autor- und Textbezug

Meine Benotung mit Begründung

- Deutungshypothese wird aufgestellt und verfolgt;
Deutungshypothese ist aber zu stark / zu absolut formuliert
- wechselseitige Betrachtung von Inhalt und Form findet statt
und bildet Grundlage für in der Regel nachvollziehbare
Deutungen
- Verallgemeinerungen sind aber zum Teil zu stark, sodass
Deutungshypothese zu absolut formuliert ist
- Lösung: relevante Einzelbeobachtungen noch stärker
zusammendenken
- Nachweis am Text erfolgt
- Distanz zum Text ist zum Teil sprachlich nicht überzeugend
- Note: 8 Punkte (eventuell etwas schwächer?): Aspekt der
Reliabilität

Evaluierung

[https://evasys-online.uni-greifswald.de/evasys/online.php?
pswd=JJZ8X](https://evasys-online.uni-greifswald.de/evasys/online.php?pswd=JJZ8X)